

Sommerserenade des Gesangvereins Harmonie begeistert am Zaubergeigenbrunnen

Unter Leitung von Gabriele Meier präsentierte der Chor abwechslungsreiche Lieder und Gedichte, darunter einige musikalische Überraschungen.

Donauwörth Zum fünften Mal hat der Gesangverein Harmonie 1856 auch im 170. Jahr seines Bestehens zu seiner Sommerserenade am Zaubergeigenbrunnen eingeladen. Trotz der Hitze kamen viele treue Zuhörer und freuten sich an den dargebotenen Liedern und Gedichten. Unter der bewährten Führung von Chorleiterin Gabriele Meier erklang ein bunter Reigen bekannter und weniger bekannter Lieder – lustige und besinnliche. Das eine oder andere Lied wurde in nicht so bekanntem Satz vorgetragen, sodass die Zuhörer gelegentlich

überrascht waren. Die von zwei Sängern vorgetragenen Gedichte fügten sich sehr gut in das Programm ein. Ein Höhepunkt für die Zuhörerinnen und Zuhörer war der Mitsingteil. Hier wurden gemeinsam mit dem Chor bekannte Volkslieder und natürlich auch das Lied „Mein Donauwörth“ gesungen. Mit seinem Abschlusslied „Schad is“, das traditionell auch am Ende jeder Chorprobe gesungen wird, bedankte sich der Chor bei den zahlreichen Zuhörern für den Beifall und verabschiedete sie in den lauen Abend. Für die Sängerin-

nen und Sänger endete der Abend mit einem geselligen Beisammensein bei einer deftigen Brotzeit und netten Gesprächen und natürlich wurde auch hier noch einmal gemeinsam gesungen. Zu den Chorproben, die nach der Sommerpause wieder starten, sind alle, die festgestellt haben, dass Singen Laune und glücklich macht, recht herzlich eingeladen. Die Proben starten am 14. September um 19 Uhr im Katholischen Pfarrheim „Unserer Lieben Frau“ in Donauwörth. *Renate Kepper für Gesangverein Harmonie 1856 e. V. Donauwörth*



Gesangverein Harmonie 1856 beeindruckt mit bekannten und weniger bekannten Liedern seine Zuhörer bei der Sommerserenade. Foto: Jiri Molacek